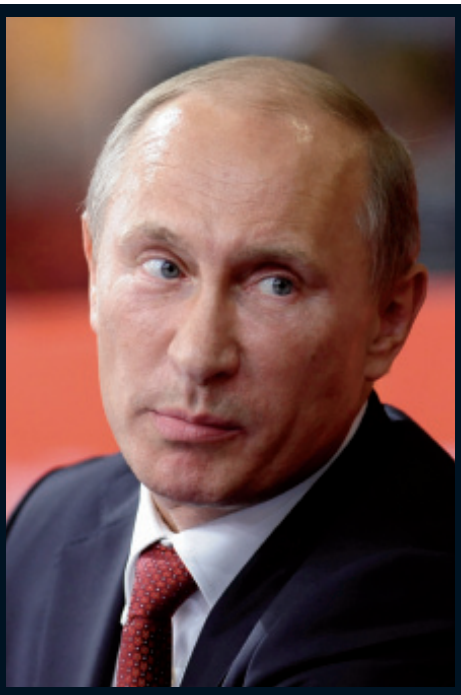

FOTO: GETTY IMAGES

*Gérard Depardieu (links) hat von Russlands Präsident Wladimir Putin (Mitte) bereits die russische Staatsbürgerschaft bekommen. Brigitte Bardot (rechts) überlegt noch*

# Adieu Depardieu

**AUSWANDERER:** Der französische Schauspieler Gérard Depardieu ärgert sich über die Pläne von Frankreichs Regierung, Vermögende höher zu besteuern. Er will nicht zahlen. Nachdem er sich zunächst ein Haus in Belgien gekauft hat, ist er nun komplett ausgewandert – nach Russland. Präsident Wladimir Putin hat Depardieu per Dekret die russische Staatsbürgerschaft zugesprochen. Ein gutes Geschäft: Während Frankreichs Präsident François Hollande für Jahreseinkommen ab einer Million Euro einen Steuersatz von 75 Prozent plant, gilt in Russland eine pauschale Einkommensteuer von 13 Prozent. Auch der französische Filmstar Brigitte Bardot will eventuell nach Russland auswandern. Grund ist allerdings nicht die hohe Steuerbelastung, sondern der mangelhafte Tierschutz. Der dürfte in Russland allerdings nicht besser sein.

## 50.000 Dollar für Mister Right

**LIEBE:** Amy Andersen hilft der Prominenz im Silicon Valley, den richtigen Partner fürs Leben zu finden. Das dürfte eigentlich nicht so schwer sein, schließlich sind diese Menschen jung, reich und meist auch ganz gut aussehend (siehe rechts). Doch erst im Dezember twitterte Andersen, dass sie fünf der „beeindruckendsten und inspirierendsten Legenden“ aus dem Silicon Valley zu Besuch hatte. Der typische Kunde habe sich bisher sehr auf seine Karriere konzentriert, so die Gründerin der Partnervermittlung Linxdating. Und er habe Angst, es gehe dem Gegenüber nur um sein Geld. Andersen arrangiert nicht nur die Dates, sondern gibt auch Tipps für die Garderobe, das Restaurant und trainiert ihre Kunden für den Ernstfall. Der Preis: VIP-Kunden zahlen mindestens 50.000 Dollar, Normalsterbliche für acht garantierte Dates innerhalb von zwei Jahren 20.000 Dollar.

FOTO: GETTY IMAGES

*Jack Dorsey (36), Software-Entwickler und Mitgründer von Twitter, ist noch zu haben. Vielleicht ist auch er Kunde bei Linxdating*

# Die großzügigsten Spender Indiens

**WOHLTÄTIGKEIT:** Für vermögende Europäer ist es gang und gäbe, bei den Reichen in den Schwellenländern immer stärker im Kommen. Laut einer Auswertung der Firma Wealth-X aus Singapur über die Freigiebigkeit indischer High Net Worth Individuals, Personen mit einem Netto-Vermögen von über einer Million US-Dollar, ist Azim Premji der großzügigste Spender Indiens. Im Schnitt gibt die Top 10 in ihrem Leben 4,8 Prozent ihres Vermögens an die ärmere Bevölkerung zurück. Besonders beliebt sind Bildungseinrichtungen sowie medizinische und soziale Projekte.

**Spende in Prozent des Netto-Vermögens**

| | | |
|---|---|---|
| 1. | Azim Premji | 10,7% |
| 2. | Asit Koticha | 10,4% |
| 3. | Shiv Nadar | 10,0% |
| 4. | Grandhi Rao | 9,2% |
| 5. | Ratan Tata | 6,0% |

FOTO: GETTY IMAGES

*Unternehmer Azim Premji ist der viertreichste Mann Indiens und der großzügigste Spender. 10,7 Prozent seines Vermögens hat er an die ärmere Bevölkerung zurückgegeben*

FOTO: GETTY IMAGES

*Chinesischer Junge mit US-Flagge*

## Chinas Superreiche wandern aus

**ABSCHIED:** 27 Prozent der wohlhabenden Chinesen mit einem Vermögen von mehr als 100 Millionen Yuan (15,9 Millionen Euro) sind 2011 ausgewandert. Das geht aus dem jüngsten Private Wealth Report hervor. Enorme 47 Prozent ziehen eine Auswanderung ebenfalls in Erwägung. Auch das Beijing Institute of Technology hat ähnliche Beobachtungen gemacht. Demnach haben 150.000 reiche oder hoch qualifizierte Chinesen 2011 das Land verlassen. Die meisten hat es in die USA, nach Kanada und Australien gezogen. Der Grund: Sie wollen eine bessere Ausbildung für ihre Kinder und ihr Vermögen in Sicherheit bringen. Dem chinesischen Rechtssystem sei nicht zu trauen.

## 23.750 Dollar für eine kaputte Kreditkarte

**RELIKT:** Die älteste Kreditkarte der Welt ist vom Auktionshaus Sotheby's für satte 23.750 Dollar (18.140 Euro) versteigert worden. Der Schätzpreis hatte bei 15.000 Dollar (11.457 Euro) gelegen. Die Kreditkarte wurde vermutlich 1960 von IBM entwickelt. Der Magnetstreifen ist nur mit einem Klebeband befestigt.

FOTO: GETTY IMAGES

*Sotheby's hat die älteste Kreditkarte (kleines Foto) der Welt versteigert*

## Mehr Einkommen, längeres Leben

**GLÜCK:** Reichtum macht nicht nur glücklich, sondern sorgt auch für ein längeres Leben. Das hat eine Studie der Universität Illinois ergeben. Sieben Jahre lang befrag-ten die Psychologen über 800.000 Menschen in 135 Ländern über ihr Wohlbefinden. Ein steige des Einkommen ist demnach einer der Schlüsselfaktoren für Glück und ein langes Leben. Allerdings ist der Zusammenhang nicht ganz so einfach, wie es auf den ersten Blick scheint: „Wenn die Menschen mehr Geld verdienen, können sie glücklicher werden. Aber wenn sie ständig enttäuscht sind, weil sie erwarten, noch mehr Geld zu verdienen, dann verhelfen steigende Einkommen nicht zu mehr subjektivem Wohlbefinden", so Uni-Psychologe Ed Diener. Ein erhöhtes Einkommen führe zu mehr positiven Gefühlen und verlängere die Lebensdauer der Menschen.

FOTO: PHOTOCASE

*Alt und glücklich: Diese beiden haben sich gefunden*